

# Keep living

## even though it is difficult.

Von Seira-sempai

### Kapitel 2: Detention (Arrest)

„Kira Yamato, bitte unverzüglich auf der Brücke melden und wage es ja nicht, auch nur noch einen Befehl zu missachten.“, erklang eine Durchsage von Leutnant Badgiruel. Kira zuckte zusammen, hob fragend seinen Kopf, blieb aber sitzen und starrte weiterhin auf den Boden. Er zitterte am ganzen Körper und es wollte einfach nicht aufhören. Er hatte seinen Körper nicht mehr unter Kontrolle.

Seine Gedanken wanderten wieder zu dem Piloten. Er hatte es nicht gewollt. Er hatte ihn nicht verletzen wollen, nicht so schwer. Warum hatte er nur auf das Cockpit gezielt? Es musste noch einen anderen Weg gegeben haben, den Angriff abzuwehren, ohne den Piloten zu töten. Aber was hatte er getan? Athrun würde ihm das sicher nie verzeihen. Niemals.

Kira hoffte, der Pilot würde irgendwie überleben. Wenn nicht, dann... Wenn die Ärzte ihn nicht retten konnten, dann... Wenn er starb, dann... Er hätte ihn umgebracht!

„Kira Yamato, bitte unverzüglich auf der Brücke melden!“, wiederholte Leutnant Badgiruel ihre Durchsage und riss Kira aus seinen Gedanken.

Immer noch am ganzen Körper zitternd stützte er sich mit einer Hand an der Wand ab und versuchte wieder auf die Beine zu gelangen. Aber noch bevor er es geschafft hatte, gaben seine Knie nach und er fiel wieder auf den Boden und stützte sich mit den Händen ab. Was war nur mit ihm los? Warum konnte er nicht aufstehen? Er würde eine Menge Ärger bekommen, meldete er sich jetzt nicht auf der Brücke. Nur, wie sollte er hinkommen, in seinem Zustand?

Noch einmal versuchte Kira, aufzustehen. Diesmal gelang es ihm, auf den Beinen zu bleiben. Sich mit einer Hand an der Wand abstützend schleppte er sich in Richtung Brücke. Doch weit kam er auch diesmal nicht. Nach etwa zwanzig Metern gaben seine Knie erneut nach und er kippte nach vorn. Darauf gefasst, wieder auf dem harten Boden zu landen, schloss Kira seine Augen, nur um sie einen Augenblick später verwundert aufzureißen. Er war gegen etwas Weiches gefallen!

„Alles in Ordnung, Junge?“, hörte er die Stimme des blonden Majors.

„Major La Flaga?“, fragte Kira vorsichtig.

„Ich habe dich schon überall gesucht.“, sagte der Mann und zog ihn wieder auf die Beine, „Leutnant Badgiruel ist ziemlich wütend auf dich.“ Dann sah er Kira direkt in das Gesicht. Der ernste und leicht ärgerliche Ausdruck in diesem wick und machte einem besorgten Platz. „Aber das hat Zeit. In diesem Zustand kann ich sie nicht auf dich loslassen.“

Der blondhaarige Mann setzte Kira wieder hin, mit dem Rücken zur Wand und kniete

sich vor ihn. „Kopf hoch. Ich habe mit dem Kapitän gesprochen. So schlimm kann es nicht werden. Immerhin hast du den Pilot nicht ohne Erlaubnis an Bord gebracht und er stellt auch keine Gefährdung für die Crew dar. Ich schätze, du wirst mit einer Verwarnung und im schlimmsten Fall ein paar Tagen Arrest davonkommen. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass es falsch war, überhaupt erst nachzusehen, ob er noch am Leben war.“

War das sein Ernst? Er hätte einfach verschwinden und ihn sterben lassen sollen? Kira lächelte schwach, bevor er widersprach. „Es war nicht falsch, nur gegen die Regeln.“ Major La Fllaga grinste ihn schief an. „Da magst du vielleicht Recht haben, aber erwähn das lieber nicht vor den anderen.“

Der junge Pilot nickte schwach. Er schluckte, bevor er dem Major direkt in die Augen sah. „Wissen Sie schon etwas über den Piloten? Ist er...?“

Der Mann schüttelte seinen Kopf. „Sie mussten ihn vorhin wiederbeleben. Momentan ist er bewusstlos, aber sein Zustand ist noch kritisch. Er ist schwer verletzt. Du hast die Wunde doch gesehen. Nicht einmal die Ärzte wissen, ob er durchkommen wird. Sie versuchen ihr Bestes. Deshalb nimm es ihnen bitte nicht übel, wenn sie es nicht schaffen sollten.“

Kira nickte. Er ballte seine Hände zu Fäusten, um nicht wieder die Fassung zu verlieren und hemmungslos loszuweinen.

Der Blick des Majors wurde wieder Ernst. „Das scheint dich ziemlich hart getroffen zu haben. Der Pilot... Kennst du ihn?“

Verwundert schaute Kira den Mann an, dann schüttelte er seinen Kopf.

„Gut, das wollte ich nur wissen. Ansonsten sähe es echt schlecht aus für dich. Du lügst mich doch nicht an, oder?“, wollte der Major wissen.

Wieder schüttelte Kira seinen Kopf.

„Was soll das werden, wenn es fertig ist?“, hörte Kira plötzlich die Stimme von Leutnant Badgiruel. Die junge Frau stand direkt hinter dem Major und sah ihn und den jungen Piloten streng an. Man konnte ihr im Gesicht ablesen, dass sie eine Erklärung verlangte. „Yamato, warum haben Sie sich nicht auf der Brücke gemeldet?“, fragte sie. „Ganz ruhig, Leutnant.“, sprach Major La Fllaga, „Kira ist zusammengeklappt. Ich hatte vor, ihn auf die Brücke zu bringen, sobald er wieder in der Lage ist, aufzustehen.“

Die Frau schnaubte. „Das wird jetzt nicht mehr nötig sein. Yamato wurde wegen wiederholter Missachtung sämtlicher Befehle und unerlaubter Bergung eines Feindes verwarnt und zu einer Woche Arrest verurteilt. Noch irgendwelche letzte Worte?“

Kira schüttelte seinen Kopf. Er war nicht mehr fähig, zu sprechen. Außerdem hätte er dadurch alles nur noch schlimmer gemacht. Es war wohl das Beste, er saß seine Strafe ab, ohne sich zu beschweren. Eine Woche war ja keine lange Zeit.

„Wenn sie ihn bitte abführen würden, Major.“, setzte Leutnant Badgiruel fort.

La Fllaga nickte. „Kira?“

Der Angesprochene stand vorsichtig auf und ließ sich widerstandslos von dem Mann in seine Zelle führen.

Kaum waren sie außer Hörweite der Anderen, sprach der Major ihn erneut an. „Ich habe vom Watungsteam gehört, du seiest einfach davongerannt. Was haben sie zu dir gesagt?“

Kira starrte auf den Boden. „Hoffentlich müssen die anderen auch bald dran glauben.“ Der blondhaarige Pilot sah ihn streng an. „Ich weiß, es war in dieser Situation nicht gerade angebracht, von ihnen, aber sie haben Recht. Töten wir sie nicht, töten sie uns.“

„Ich weiß das.“, schrie Kira. Er wusste es. Aber trotzdem. Er wollte es nicht. Er wollte

nicht auf Athrun schießen, ihn verletzen oder gar töten. Er konnte es nicht. Athrun war sein bester Freund. Bester Freund... Durfte er ihn überhaupt noch so nennen? Nach dem, was er getan hatte? Sicher nicht!

Der Major schob ihn in eine Zelle und verriegelte diese danach. Kira sah sich etwas um. Außer einem Bett, einer Toilette und einem Waschbecken gab es hier nichts. Aber das war auch egal. Immerhin musste er es nur für eine Woche hier aushalten. Es gab Schlimmeres. Nur leider hatte er jetzt sehr viel Freizeit, Zeit, sich Gedanken zu machen, über den letzten Kampf gegen ZAFT und dem Piloten. Kira wusste, der Pilot hätte ihn getötet, ohne nur mit der Wimper zu zucken. Aber trotzdem fühlte er keinen Hass gegen ihn, nicht ein kleines Bisschen. Warum?

„Kira?“, vernahm er unerwartet die Stimme von einem seiner Freunde. Er zuckte zusammen, bevor er in die Richtung sah, aus welcher er gerufen worden war.

Tolle stand vor der Zelle, mit einem Tablett, seinem Essen, in den Händen. Dieses schob er in die Zelle. Schweigend nahm Kira es entgegen. Aber anstatt etwas zu essen, betrachtete er die Speisen nur appetitlos. „Ich habe keinen Hunger.“, murmelte er und schob das Tablett wieder aus der Zelle.

Er hörte, wie Tolle seufzte. „Was ist mit dir los, Kira? Ist es wegen dem Piloten? Das ist doch nicht deine Schuld. Er wollte dich töten, nicht du ihn. Ich habe es gesehen. Du hast dich nur verteidigt. Hättest du nicht-“

„Tolle!“, unterbrach Kira ihn lautstark.

Sein Freund zuckte zusammen und sah ihn daraufhin verdutzt an. „J- Ja?“

„Hätte ich einen deiner Freunde getötet, würdest du mir das verzeihen? Hätte ich Sai oder Kuzzey vor deinen Augen getötet, könntest du mir verzeihen?“, fragte Kira mit fester Stimme.

Tolle starrte ihn geschockt an. „K- Ki... ra... W- Was redest du denn da, Kira? Du würdest doch nie im Leben einen meiner Freunde umbringen.“

„Stell dir vor, ich hätte es getan!“, forderte der Mobile Suit Pilot, „Würdest du ihn rächen? Würdest du mich dafür töten?“

„K- Kira, ich...“, stotterte Tolle, dann riss er plötzlich seine Augen auf. „Es ist wegen deinem Freund, dem Pilot vom Aegis, habe ich Recht?“, fragte er mitfühlend.

Kira nickte. „Blitz ist explodiert. Ich habe direkt auf das Cockpit gezielt. Athrun denkt, ich hätte ihn umgebracht. Du hast es nicht gehört, wie er kurz nach der Explosion den Namen des Piloten geschrien hat. So verzweifelt und verletzt habe ich ihn noch nie gehört. Das nächste Mal, wenn ZAFT angreift, wird er mich wahrscheinlich abschießen. Denn ich kann es nicht. Ich kann ihn nicht umbringen. Er war mein bester Freund.“

„Jetzt warte doch mal!“, rief Tolle, „Noch ist der Pilot nicht tot.“

„Er wird aber sterben!“, antwortete Kira im selben Tonfall, „Ich habe seine Verletzungen gesehen. Es ist unmöglich, dass er es überlebt.“

„Trotzdem...“, flüsterte Tolle leise, „Du hast versucht, ihn zu retten. Zählt das als gar nichts?“

„Und was soll ich Athrun sagen?“, schrie Kira seinen Freund an, „Tut mir Leid, dass ich deinen Freund umgebracht habe. Ich habe ja danach versucht, ihn zu retten, aber es war leider schon zu spät?“